Um 60 Prozent erweiterte Rondenproduktion in Lippendorf



© dentona AG

Die dentona AG baut am Standort Lippendorf bei Leipzig ihre Produktionskapazitäten im Bereich polymerbasierter Fräsrohlinge deutlich aus. Mit einer Erweiterung der Rondenproduktion um rund 60 Prozent reagiert das Unternehmen auf die weltweit wachsende Nachfrage nach CAD/CAM-Fräswerkstoffen für Schienen und Interimsprothesen. Mit optimill memosplint und optimill memopink deckt dentona zwei zentrale Anwendungsbereiche im digitalen Workflow ab. Das thermoelastische Material optimill memosplint für Aufbissschienen steht mit seinem Memory-Effekt im Mund für eine komfortable Schienenpassung. optimill memopink kommt bei temporären Versorgungen zum Einsatz, zum Beispiel bei (Klammer-)Interimsprothesen. Das flexible Material verbindet Stabilität mit Anpassungsfähigkeit.

Mit der Kapazitätserweiterung sichert dentona die Verfügbarkeit der beiden Hochleistungswerkstoffe langfristig ab. Gerade die digitale Fertigung von Schienen und Interimsversorgungen hat sich in den vergangenen Jahren etabliert. Entsprechend steigen weltweit die Anforderungen an Verfügbarkeit und Qualität. „Wir reagieren auf die wachsende Nachfrage und passen auch unseren Servicegrad bei Großbestellungen der Situation an“, sagt Carsten Wilkesmann (dentona AG). „Verlässliche Lieferstrukturen sind für Kunden genauso wichtig wie die Materialqualität selbst.“

Der dentona-Standort Lippendorf ist auf die Produktion der Fräsrohlinge spezialisiert. Gleichzeitig werden hier seit mehr als 25 Jahren die dentona-Dentalgipse gefertigt. Am Stammsitz in Dortmund entwickelt und produziert dentona die 3D-Druckmaterialien der optiprint-Serie.

dentona AG
www.dentona.de

Willkommen im Team – gemeinsam behandeln

Unter diesem Motto geht dematec auch in diesem Jahr wieder in die Vertriebsoffensive als Serienproduzent von Implantataufbauteilen und dem passenden Zubehör. Von der für dematec zuständigen Benannten Stelle nach der DIN EN ISO 13485 und der Verordnung (EU) 2017/745 (MDR), Anhang IX, Kaptitel I frisch rezertifiziert, agiert das Unternehmen mit neuem Elan in der Weiterentwicklung und Vermarktung seiner Serienprodukte für die Implantatprothetik.

Bei mittlerweile 20 Serien, die kompatibel zu über 30 Implantatsystemen von Originalherstellern sind, können nun noch mehr Dentallabore und Zahnarztpraxen mit Praxislaboren von der jetzt noch breiter aufgestellten Produktpalette der Serienproduktion von dematec – „made in Berlin“ – profitieren.

Jede der 20 Serien umfasst wie gewohnt Titanbasen in verschiedenen Ausführungen, Abutmentschrauben, Laboranalge, Scanbodys, Laborschrauben und PreMills. Die Titanbasen gibt es in kurzer und langer Ausführung und für unterschiedliche Gingiva-Höhen. Die Produkte zeichnen sich durch die geprüfte Qualität der Schnittstelle, eine verbesserte Verklebung des Zirkonabutments durch mehrere Retentionen und eine sichere Positionierung des Abutments durch Verdrehschutz aus. Ebenfalls wie bei dematec üblich, werden den Kunden die entsprechenden Implantat-Bibliotheken für 3Shape- und exocad-Systeme mit umfassendem Support und allen Verarbeitungsanweisungen für Titanbasen und PreMills kostenfrei zur Verfügung gestellt.

dematec medical technology GmbH
www.dematec.dental



© dematec medical technology GmbH

Ready 2 Print in der Modellherstellung



© Merz Dental GmbH

Mit dem neuen M-PRINT Model 2.0 setzt Merz Dental neue Maßstäbe im Bereich präziser 3D-Druckmaterialien für die Herstellung dentaler Modelle. Basierend auf den bewährten Eigenschaften des bisherigen M-PRINT Model wurde die neue Version gezielt weiterentwickelt und in zentralen Leistungsmerkmalen optimiert. M-PRINT Model 2.0 ist TPO-frei und erfüllt damit aktuelle Anforderungen an moderne, zukunftsorientierte Materiallösungen. Gleichzeitig überzeugt das Material mit der höchsten thermischen Stabilität innerhalb aller M-PRINT Model-Varianten.

Dank einer höheren Festigkeit sowie verbesserter Kantenstabilität ermöglicht M-PRINT Model 2.0 besonders präzise und langlebige dentale Modelle mit hoher Maßhaltigkeit. Ergänzt wird dies durch eine brillante Zeichnungsschärfe, die selbst feinste Details sauber und exakt abbildet. Das flüssige 3D-Druckmaterial ist sowohl für DLP- als auch LCD-Drucker geeignet und bietet Anwendern damit maximale Flexibilität bei der Integration in bestehende Fertigungsprozesse.

Wie alle M-PRINT 3D-Druck-Materialien ist auch M-PRINT Model 2.0 „Ready 2 Print“. Die Liquids sind sedimentationsstabil und lagern sich weder in den Behältern noch während der Fertigung ab. Dadurch entfällt das zeitaufwendige Schütteln der Behälter vor dem Gebrauch und Anwender profitieren von einer besonders effizienten und komfortablen Verarbeitung.

Mit dem M-PRINT Model 2.0 präsentiert Merz Dental eine konsequente Weiterentwicklung für Dentallabore und Anwender, die hohe Präzision, Stabilität und Prozesssicherheit im dentalen 3D-Druck erwarten.

Für die Herstellung von Modellen im Dentalbereich ist M-PRINT Model 2.0 in den Farben desert und shark-gray erhältlich.

Weitere Informationen zum 3D-Druck-Portfolio:
www.merz-dental.de/digital-solutions

Merz Dental GmbH
www.merz-dental.de

Infos zum Unternehmen

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Edelmetalle als flexible Geldanlage in Krisenzeiten

Scheinbar niemals enden wollende Krisen, wie Pandemie, Krieg und Klimanotstand, veranlassen aktuell zur Sorge. Viele Menschen grübeln dabei auch über Finanzfragen. Denn durch die zunehmende Inflation verlieren Rücklagen ihren Wert. Sein Geld ausschließlich auf dem Konto zu horten, erweist sich darum nicht als ratsam. Dominik Lochmann, Geschäftsführer der ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG, empfiehlt: „Auch Personen mit kleinen und mittleren Einkommen sollten sich mit dem Thema Geldanlage beschäftigen. Edelmetalle bewähren sich beispielsweise schon lange auf dem Markt und gelten in Fachkreisen als vergleichsweise krisensichere Investition."

Für Kleinanleger eignen sich insbesondere sogenannte CombiBars. In dieser Form hergestellt, lässt sich das Edelmetall an eingearbeiteten Sollbruchstellen – ähnlich wie bei einer Schokoladentafel – leicht in kleinere Abschnitte trennen und dadurch unkompliziert verkaufen. Wer zeitnah Geld für eine neue Waschmaschine oder ein neues Sofa benötigt, der knickt die entsprechende Menge des Edelmetalls ab und veräußert sie wieder. Dominik Lochmann: „Aufgrund ihrer Form fällt nur einmal Aufgeld an. Damit sind sie nicht nur vorteilhaft in der Handhabung, sondern auch günstiger als viele einzelne kleine Barren." CombiBars aus verschiedenen Edelmetallen, wie Gold, Silber, Platin und Palladium, ermöglichen es Anlegern, sich besonders breit aufzustellen.

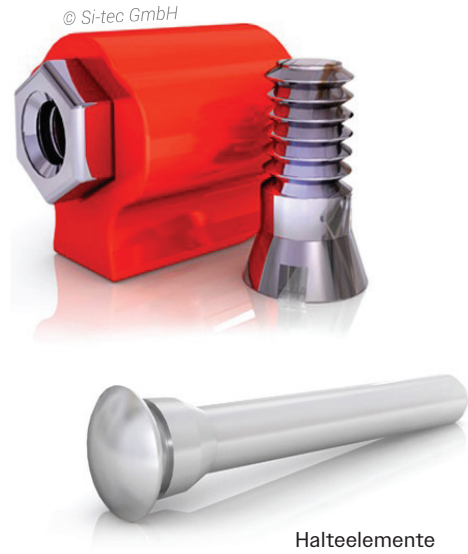
ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
www.edelmetall-handel.de

Qualität, die bleibt – für eine Welt, die sich verändert

Die Produkte der Si-tec GmbH werten nahezu jeden herausnehmbaren Zahnersatz kostengünstig durch komfortable Funktion und langlebige Zuverlässigkeit auf. Der Anwender kann leicht das für die individuelle Situation bestgeeignete Halteelement auswählen. Die Verarbeitung im zahntechnischen Labor ist in der traditionellen manuellen Fertigung und auch im digitalen Workflow durchzuführen. Hierdurch können neu zu fertigende Zahnprothesen vorausschauend und sicher vorbereitet werden. Zur individuellen Versorgung ist eine gezielte Produktauswahl nach verschiedenen Kriterien möglich:

- für die analoge oder digitale Fertigung
- aus HSL, Titan, CoCrMo, Zirkon und Kunststoffe
- Haltekraft für Doppelkronen, Stegreiter oder die uni- und bilaterale Riegel-Versorgung
- friktiv oder retentiv
- passiv oder aktivierbar
- für die Neuanfertigung oder die Friktions-Reparatur
- Labor-Hilfsmaterialien

Ob TK-Soft/mini/Ceram, TK-Snap/Fric, Safe-tec II-Riegel, Sim-tec T-Geschiebe oder Quick-tec/Plus: individuelle Situationen erfordern individuelle Lösungen. Die spezifische Produktauswahl kann im Online-Katalog oder in der telefonischen Beratung erfolgen. Für die CAD/CAM-Fertigung stehen digitale Platzhalter kostenlos zur Verfügung.



Halteelemente

Si-tec GmbH
www.si-tec.de

*Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE

microtec

... **mehr** Ideen - **weniger** Aufwand

TK1 einstellbare Friktion für Teleskopkronen

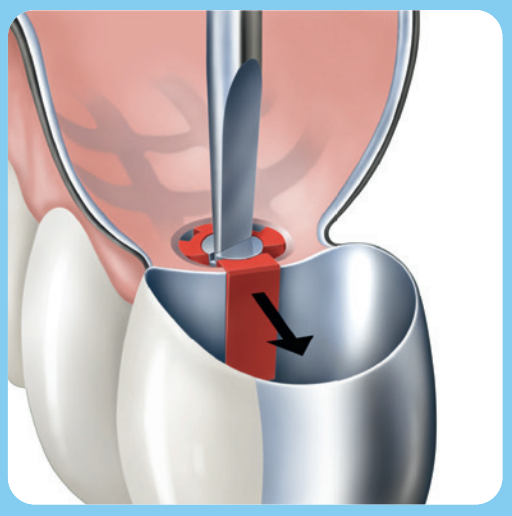
kein Bohren, **kein** Kleben, **einfach** nur schrauben

100.000 fach verarbeitet


Höhe 2,9 mm
Breite 2,7 mm


platzieren


modellieren


aktivieren

Jetzt CAD/CAM Anwendungsvideo ansehen:

Auch als **STL-File** für CAD/CAM-Technik verfügbar!

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamation aufgrund verlorengegangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar

☐ Bitte senden Sie mir ein **kostenloses** TK1 Funktionsmuster

☐ Hiermit bestelle ich das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 201,25 €* bestehend aus: 12 kompletten Friktionselementen + Werkzeugen

* Zzgl. ges. MwSt. / zzgl. Versandkosten.
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

per Fax an **+49 (0)2331 8081-18**

Weitere kostenlose Informationen: **Tel.: 0800 880 4 880**

microtec ▪ Inh. M. Nolte ▪ Rohrstr. 14 ▪ 58093 Hagen ▪ Tel.: +49 (0)2331 8081-0 ▪ Fax: +49 (0)2331 8081-18 ▪ info@microtec-dental.de ▪ www.microtec-dental.de

ZT Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Herausgeber
Torsten R. Oemus

Vorstand
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus

Chefredaktion
Katja Kupfer (V.i.S.d.P.)
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Kerstin Oesterreich
Tel.: +49 341 48474-145
k.oesterreich@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: +49 341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
(Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: +49 341 48474-208
Fax: +49 341 48474-190
l.reichardt@oemus-media.de

Abonnement
abo@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Grafik
Nora Sommer-Zernechel (Layout, Satz)
Tel.: +49 341 48474-117
n.sommer@oemus-media.de

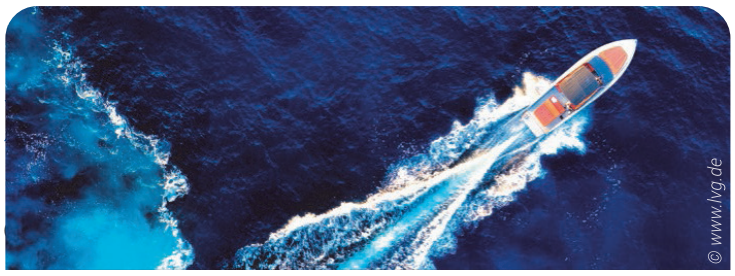
Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Die *ZT Zahntechnik Zeitung* erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: +49 341 48474-0. Die Beiträge in der *ZT Zahntechnik Zeitung* sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Hinweis zum Einsatz von KI
Unsere Redaktion schreibt für Menschen, von Menschen. Wir nutzen künstliche Intelligenz unterstützend, zum Beispiel für Recherche, Transkriptionen oder Entwürfe. Alle veröffentlichten Inhalte werden jedoch von qualifizierten Redakteuren erstellt, überprüft und auf Fakten kontrolliert. Fachjournalistische Verantwortung und Qualität stehen für uns an erster Stelle.

www.zt-zeitung.de



Vollgas für finanzielle Beweglichkeit

Hohe Auslastung, steigende Auftragsvolumen und Investitionen in Technik verlangen volle Leistungsfähigkeit. Verzögerte Zahlungseingänge können dabei zum Bremsklotz werden und die finanzielle Beweglichkeit einschränken.
Die LVG bringt Liquidität auf die Überholspur: Durch die sofortige Auszahlung der Außenstände durch die LVG, steht Kapital ohne Verzögerung zur Verfügung. Gleichzeitig wird das Risiko von Forderungsausfällen übernommen. So können Dentallabore mit Vollgas arbeiten, flexibel planen und Wachstum sicher umsetzen.
Seit über 40 Jahren sorgt die LVG dafür, dass Dentallabore finanziell beweglich bleiben – auch bei hohem Tempo und steigenden Anforderungen.

Weitere Informationen unter: **www.lvg.de**.

L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH • www.lvg.de



Hochkarätiges für bestes Handwerk

Die Bearbeitung von Keramiken und insbesondere gesinterten Zirkonen stellt hohe Anforderungen an rotierende Diamantinstrumente. Gerade klassische, galvanisch beschichtete Diamantschleifer verschleißen vorzeitig auf hochfesten Zirkonen. Dies führt zu frühzeitigem Schleifverlust sowie zu einer Veränderung der Diamantschleiferform, Spitzen flachen ab oder verrunden. Demgegenüber haben vollständig diamantdurchsetzte BUSCH Longlife-Sinter-Diamantschleifer deutliche Vorteile bei der Bearbeitung hochfester Materialien. Sie sind äußerst formstabil und langfristig abtragsfreudig.

Longlife-Sinter-Diamantschleifer



Daher eignen sie sich insbesondere für das präzise Beschleifen von Zirkonoxid, Verblendkeramik und Lithiumdisilikat, aber auch für sonstige hochfeste Werkstoffe wie NEM-Legierungen etc. Verfügbar sind diverse Formen mit Durchmessern von 1,6 mm bis 5,0 mm sowie zwei Scheiben mit Durchmessern von 8,0 mm bzw. 21,0 mm in grober bzw. mittlerer Körnung.

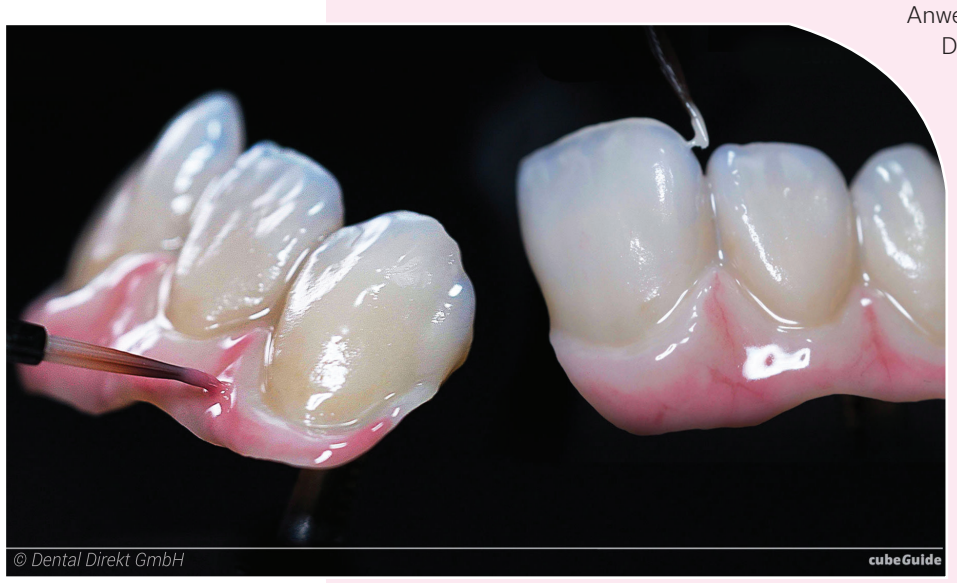
BUSCH & CO. GmbH & Co. KG • www.busch.eu

Weitere Informationen unter: **www.busch-dentalshop.de**

Finishing-Workflow für Zirkonoxid: **Monolithisch. Natürlich. Effizient.**

Monolithische Zirkonoxidrestaurationen stehen heute für Wirtschaftlichkeit, Stabilität und reproduzierbare Prozesse. Doch wenn es um den letzten ästhetischen Feinschliff geht, braucht es Systeme, die den monolithischen Ansatz sinnvoll ergänzen. Genau hier setzt die neue Zusammenarbeit von Dental Direkt und VITA Zahnfabrik an.
Mit VITA LUMEX® UNIQUE erweitert Dental Direkt sein Angebot im Bereich Finishing und Individualisierung monolithischer Zirkonoxidrestaurationen. Das gebrauchsfertige Liquid-Ceramic-System ermöglicht eine einfache 3D-Charakterisierung sowie ultradünnes Microlayering – effizient, kontrollierbar und praxisnah. Besonders im Zusammenspiel mit dem Hybridlayer-Zirkonoxid DD cubeY® HL entstehen natürliche Tiefenwirkung, individuelle Farbnuancen und lebendige Oberflächen, ohne die Vorteile monolithischer Fertigung aufzugeben. Im cubeGuide erhält VITA LUMEX® UNIQUE künftig einen eigenen Schwerpunkt mit ergänzenden Anwendungstipps und digitalen Vertiefungsinhalten.
Dental Direkt bietet dazu am 19. Juni 2026 einen praxisorientierten Hands-on-Workshop an. Gemeinsam mit Anwendungstechnikern und Produktmanagern von Dental Direkt lernen Teilnehmer Schritt für Schritt, wie monolithische Restaurationen effizient individualisiert werden können – von Theorie bis Ofenbrand.

Kursanmeldung zum Hands-on-Workshop



Zwei Hersteller.
Ein gemeinsames Ziel:
sichere Prozesse und überzeugende Ästhetik auf Zirkonoxid.

Dental Direkt GmbH
www.dentaldirekt.de

Infos zum Unternehmen

** Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.*

Wenn Kundenbedürfnisse Innovation treiben

IPS e.max Zirconia, das jüngste Mitglied der IPS e.max Produktfamilie von Ivoclar, definiert die Möglichkeiten vollkeramischer Restaurationen neu. Die Kundenwünsche Vielseitigkeit, Ästhetik, Effizienz sowie Verlässlichkeit standen bei der Materialentwicklung im Mittelpunkt. Seit Anfang Mai können Zahntechniker/-innen das neue Zirkonoxid für ihre Restaurationen verwenden.

Von Anfang an wurden rund 40 Zahntechniker/-innen aus aller Welt ins Projekt miteinbezogen, um bereits zu einem frühen Zeitpunkt in der Entwicklung ihr Feedback mit einbringen zu können. „Der Entwicklungsprozess war richtig interessant. Wir hatten die Möglichkeit, zu diskutieren und uns auszutauschen, und wir alle haben viel zur Weiterentwicklung des Produkts beigetragen. Am Ende ist etwas wirklich, wirklich Gutes entstanden. Ich war mit meiner Kritik manchmal etwas streng – wir alle haben das Material gründlich auf die Probe gestellt“, erläutert Maria Spanopoulou, Griechenland. Alle Beteiligten trugen laufend dazu bei, die Materialeigenschaften wie Farbgenauigkeit, Farbverlauf, Festigkeit, Oberflächenqualität oder Anwendungsspektrum zu verfeinern.



Ivoclar präsentiert das neueste Mitglied der IPS e.max Familie – IPS e.max Zirconia setzt neue Standards für Zirkonoxid.

Die fortschrittliche GTx Technology definiert Ästhetik neu: Ein optimiertes Gradientenprofil sorgt für natürliche Lichtdynamik, die weiterentwickelte Einfärbetechnologie gewährleistet höchste Präzision der Farbe – von der Farbabnahme bei Patient/-innen bis zum finalen Ergebnis. IPS e.max Zirconia deckt die volle Bandbreite des Anwendungsspektrums der vollkeramischen Restaurationen ab – vom dünnen Veneer bis hin zu weitspannigen Brücken. Das reduziert die Lagerhaltung. Zudem sorgt die verbesserte Mikrostruktur für ein optimiertes Fräs- und Sinterverhalten.

Die neue 4Y-PSZ–/5Y-PSZ-Pulverkombination verkürzt die Sinterzeiten deutlich:

- 58 Minuten für Restaurationen bis zur dreigliedrigen Brücke,
- 2 Stunden 57 Minuten für größere Arbeiten bis zum Full-Arch.

In Kombination mit hoher Farb- und Passgenauigkeit steigt die Effizienz im Labor bei gleichzeitig zuverlässigen und ästhetischen Ergebnissen für die Patientenversorgung. Alle Eigenschaften wurden durch umfangreiche Tests – unter anderem mit einer Kausimulation mit zwei Millionen Zyklen bei einer Last von 550 Newton – validiert.

Die Kombination aus IPS e.max Zirconia und IPS e.max Ceram Art eröffnet Laboren kreative Freiheit und Effizienz sowie High-End-Ästhetik. Die beiden Produkte wurden bereits in der Entwicklung aufeinander abgestimmt und lassen sich nahtlos miteinander verarbeiten. IPS e.max treibt die Weiterentwicklung der restaurativen Zahnmedizin aktiv voran, geprägt von den Veränderungen im Dentalmarkt und den technologischen Fortschritten in der Fertigung. IPS e.max Zirconia ist das Ergebnis dieser Innovationskraft im Bereich der Vollkeramik.

Zum Produktlaunch bietet Ivcolar die beiden Produkte im ausgewählten Doppelpack an: das „Redefining Package Red & White Esthetics“ und das „Redefining Package White Esthetics“.

Weitere Informationen zum Produkt unter: www.ivoclar.com/ips-e.max-zirconia

Ivoclar Vivadent GmbH • ivoclar.com

ANZEIGE

Scheideanstalt.de
Ankauf von Dentalscheidgut
- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch
ESG

Riesenglanz zum Minipreis



primobase – der lichthärtende Glanzlack für alle gängigen Dentalkunststoffe. © *primotec*

primoglaze wurde ursprünglich als lichthärtender Glanzlack für das lichthärtende Aufbissschienenmaterial primosplint (primotec) entwickelt. Da primoglaze nicht nur mit primosplint, sondern auch mit allen gängigen PMMA-Kunststoffen sowie lichthärtenden Dentalkunststoffen auf Acrylatbasis eine chemische Verbindung eingeht, gehören gelbliche Verfärbungen oder Abplatzungen der Glanzlackschicht selbst bei sehr langer Tragezeit der Vergangenheit an.

Anstelle der zeitaufwendigen mechanischen Politur mit Bimsstein und Hochglanzschwabbel werden lediglich eine oder maximal zwei Schichten primoglaze in kürzester Zeit aufgetragen und lichtgehärtet. Das Resultat ist ein beständiger, strahlender Hochglanz auf jeglicher Art von Kunststoffprothesen, Provisorien, Schienen, Prothesenzähnen etc. Weitere Einsatzgebiete sind Bereiche, die besonders schwer mechanisch zu polieren sind, wie tiefe Fissuren oder die Interdentalbereiche indirekter Kompositarbeiten.

primotec Joachim Mosch e.K.
www.primogroup.de

** Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.*

ANZEIGE

LAB#1
Zahntechnik-Factoring: Nur mit uns!

MODULARES & DIGITALES FACTORING FÜR IHR DENTALLABOR:

WIR BERATEN SIE GERN.

www.lab1-factoring.de

LAB#1 ist ein Produkt der:
ZA Zahnärztliche Abrechnungsgesellschaft AG
Werftstraße 21, 40549 Düsseldorf

IHR DIREKTER WEG
ZUR LIQUIDITÄT

VOLLGAS FÜR IHRE LIQUIDITÄT.

Wir gleichen Außenstände zügig aus und übernehmen das Ausfallrisiko vollständig. Das stärkt Ihre finanzielle Beweglichkeit, gerade wenn Ihr Auftragsvolumen steigt. **Als einer der erfahrensten Anbieter sichern wir seit Jahrzehnten die Liquidität unserer Partner.**

L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart
T 0711 66 67 10 / **F** 0711 61 77 62
kontakt@lvg.de

www.lvg.de